Der Tractatus, hochdotierter Essay-Preis des Philosophicum Lech,   
wird 2013 Kurt Bayertz für sein Erfolgswerk „Der aufrechte Gang“ verliehen

*Bereits zum fünften Mal würdigt der Tractatus als hochdotierter Preis des Philosophicum Lech herausragende Publikationen auf dem facettenreichen Felde der philosophischen Essayistik. 2013 erhält die renommierte Auszeichnung der Philosoph Kurt Bayertz für sein viel beachtetes Werk „Der aufrechte Gang. Eine Geschichte des anthropologischen Denkens“. Mit dem ebenso anspruchsvollen wie unterhaltsamen Buch gelingt es dem Autor, die Bedeutung der aufrechten Haltung für das Selbstverständnis des Menschen im Spiegel der Ideengeschichte nachzuzeichnen.*

Seit seiner erstmaligen Verleihung im Jahr 2009 steht der Tractatus für bemerkenswerte, höchst gelungene Werke aus dem Bereich des philosophischen Essays. Auf eine Anregung des Schriftstellers Michael Köhlmeier zurückgehend und dank eines privaten Sponsors mit 25.000 Euro hochdotiert, gilt der Preis des Philosophicum Lech als ebenso richtungsweisend wie renommiert. „Mit dieser Auszeichnung wollen wir alljährlich anhand eines herausragenden Beispiels das breite Spektrum wie auch die hohe Kunst der philosophischen Essayistik würdigen“, so Konrad Paul Liessmann, wissenschaftlicher Leiter des Philosophicum Lech. In die engere Auswahl kommen deutschsprachige kulturwissenschaftliche Publikationen, die philosophische Fragen in erweitertem Sinne ebenso fundiert und ambitioniert wie auch einer breiten Öffentlichkeit verständlich diskutieren.

Auch in diesem Jahr spiegelte die im Juni veröffentlichte Shortlist das facettenreiche Schaffen auf diesem Felde wider. Die Nominierung der exzellenten Werke – so von Vittorio Hösle, Odo Marquard, Anna Mitgutsch, dem erst vor kurzem verstorbenen Henning Ritter oder auch von Peter Sloterdijk – erfolgte durch die hochkarätig besetzte Tractatus-Jury. Dem dreiköpfigen Gremium, dem die Philosophin Ursula Pia Jauch (CH), der Philosoph und Sachbuchautor Rüdiger Safranski (D) sowie der Kulturpublizist und Philosoph Franz Schuh (A) angehören, obliegt auch die Wahl der prämierten Publikation. Aufgrund der durchwegs brillanten Bücher auf der Shortlist fiel auch 2013 die Entscheidung nicht leicht, wobei als Kriterien insbesondere die Originalität des Denkansatzes, eine gelungene sprachliche Gestaltung sowie die Relevanz des Themas ins Gewicht fallen.

Nach eingehender Diskussion fiel die Wahl schließlich exemplarisch auf das 2012 erschienene und mittlerweile bereits in zweiter Auflage erhältliche Buch „Der aufrechte Gang“ von Kurt Bayertz. Bereits der Untertitel „eine Geschichte des anthropologischen Denkens“ kündet vom großen Wurf, den Bayertz damit gewagt hat – und der ihm in beeindruckender Weise gelungen ist. In überaus unterhaltsamer und feinsinniger, zugleich anspruchsvoller und fundierter Weise zeichnet er in dem 415 Seiten starken Werk die Bedeutung des aufrechten Ganges in der Selbstwahrnehmung und dem Denken des Menschen nach. Der zeitliche Bogen spannt sich dabei von den anthropologischen Reflexionen der antiken Philosophen über die ethischen Implikationen christlicher Deutungen und den radikalen Umbruch des Verständnisses der Conditio Humana in der Aufklärung bis hin zu kultur- und sozial-theoretischen Überlegungen aus jüngster Zeit.

Kurt Bayertz, der eine Professur für praktische Philosophie in Münster innehat, führt den Leser ebenso detailreich wie kompakt und genauso scharfsinnig wie pointiert, somit höchst geschickt durch die rund 2500 Jahre alte, weit verzweigte Ideengeschichte zum „aufrechten Gang“. Spürbar wird die Begeisterung an dem Thema, die den Philosophen bei der mehrjährigen Arbeit an dem Band getragen hat. Vergnüglich ist unter anderem die von Bayertz eingestreute Ironie, die nicht zuletzt auf metaphorischen Wendungen abzielt – wie der Rede von „Aufrichtigkeit“, vom „Rückgrat zeigen“ oder vom „erhobenen Haupt“. „Kurt Bayertz hat mit seinem Buch vom ‘Aufrechten Gang’ auf heitere Weise daran erinnert, dass das ‘aufrichtig Sein’ auch im frühen 21. Jahrhundert weiterhin keine Tatsache ist, sondern ein philosophisches Postulat, eine Kunst und eine schöpferische Aufgabe für alle Erdenbürger“, so Ursula Pia Jauch in der Begründung der Jury.

Die feierliche Verleihung des Tractatus erfolgt am 27. September um 21:00 Uhr im Rahmen des Philosophicum Lech, das sich dieses Jahr dem Thema „Ich. Der Einzelne in seinen Netzen“ widmen wird. Unter Beteiligung renommierter Referenten und Diskutanten, darunter Philosophen und Literaturwissenschaftler, Künstler und Kulturwissenschaftler, wird vom 25. bis 29. September der höchst ambivalenten Bedeutung des Individuums bzw. von Individualität in einer Zeit des steigenden Egoismus und zunehmender Vereinzelung einerseits sowie weitreichender Vernetzung und starkem Gruppendruck andererseits nachgegangen. Wie jedes Jahr zeichnet sich ein überaus reges Interesse an der breitgefächerten und spannenden Vortragsreihe mit öffentlicher Diskussion ab. Schließlich präsentiert sich Lech am Arlberg nicht nur als Veranstaltungsort mit einzigartigem Ambiente, sondern auch als eine der beliebtesten Urlaubsdestinationen in den Alpen.

„Wir empfehlen stets dringend eine frühzeitige Anmeldung zum Philosophicum, da wir mit unserem Veranstaltungsraum an Kapazitätsgrenzen stoßen und das Philosophicum Lech mittlerweile ausgebucht ist. Natürlich freue ich mich über jeden Einzelnen, der diese einzigartige Veranstaltung besucht, wobei dies auch eine wunderbare Gelegenheit ist, ein paar Urlaubstage in unserem schönen Lech zu verbringen“, lädt Bürgermeister Ludwig Muxel im Namen des Vereins Philosophicum Lech in seine Gemeinde, die sich durch das Philosophicum als herausragender Ort intellektueller Auseinandersetzung etabliert hat.

„Die Verleihung des Tractatus ist nicht nur eines der Highlights des Philosophicum, sondern reflektiert auch dessen Selbstverständnis. Für die prämierten Werke wie auch für das Philosophicum gilt, philosophische Fragen im erweiterten Sinne innovativ, ambitioniert und für die Allgemeinheit verständlich zu diskutieren – Philosophie als Standortbestimmung auf der Höhe der Zeit“, so Konrad Paul Liessmann.

Biografie zu Kurt Bayertz:

**Univ.-Prof. Dr. Kurt Bayertz**

**1948 in Düsseldorf geboren, studierte Kurt Bayertz ab 1969 Philosophie, Germanistik und Sozialwissenschaften an den Universitäten Frankfurt sowie Düsseldorf und promovierte 1977 in Philosophie. Zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen und ab 1983 als** Mitarbeiter am Zentrum für Wissenschaftsforschung an der Universität Bielefeld tätig**, habilitierte er sich 1988 ab der Universität Hamburg und vertrat** von 1989 bis 1990 eine Professur für Wissenschaftsforschung an der Universität Bielefeld. Von 1990 bis 1992 leitete er die Abteilung Technikfolgenabschätzung am „Institut für System- und Technologieanalysen“ in Bad Oeynhausen. Einer Stiftungsprofessur für Philosophie an der Universität Ulm von 1992 bis 1993 folgte schließlich eine Professor für praktische Philosophie an der WWU Münster, die er bis heute innehat.

Zu den Forschungsschwerpunkten Kurt Bayertz’ zählen insbesondere Ethik und angewandte Ethik, Anthropologie sowie Politische Philosophie. Bereits mit seinem Werk „GenEthik. Probleme der Technisierung menschlicher Fortpflanzung“ aus dem Jahre 1987 machte er sich als profilierter Vertreter der angewandten Ethik über den deutschsprachigen Raum hinaus einen Namen. Bezüglich seiner reichhaltigen Publikationsliste sei auf die Website seiner Stammuniversität verwiesen <http://www.uni-muenster.de/PhilSem/mitglieder/bayertz/publ.html>

Kurt Bayertz: Vom aufrechten Gang.

Eine Geschichte des anthropologischen Denkens

C.H. Beck Verlag, München 2012  
ISBN 978-3-406-63848-0  
2. Auflage 2013. 415 S.: mit 11 Abbildungen. Gebunden

(auch als E-Book lieferbar)

Rückfragehinweis:

Verein  Philosophicum Lech

 Mirjam Fritz

Dorf 329

a-6764 Lech am Arlberg

t: +43 5583 2213 71

 f: +43 5583 2213 41

[www.philosophicum.com](http://www.philosophicum.com/)

[verein@philosophicum.com](mailto:verein@philosophicum.com)

Pressekontakt und Akkreditierung:

si!kommunikation

Mühledörfle 54, 6708 Brand

[www.si-kommunikation.com](http://www.si-kommunikation.com/)

Soraperra Christina

[soraperra@si-kommunikation.com](mailto:soraperra@si-kommunikation.com)

Tel. +43 699 19257915

Mag. Innerhofer Lisa-Maria

[innerhofer@si-kommunikation.com](mailto:innerhofer@si-kommunikation.com)

Tel. +43 650 4724721